

MIT Baden-Baden/Rastatt

# Herausforderung Mittelstand: Warum Deutschland mutige Reformen braucht



(Von links) Jürgen Kannewischer, Kai Whittaker MdB, Dr. Carsten Linnemann MdB, Peter Hertweck, Martin Kronimus

Der MIT-Bundesvorsitzende und CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Carsten Linnemann war am 26. Juni auf Einladung des CDU-Bundestagsabgeordneten Kai Whittaker und des Kreisvorsitzenden der MIT Mittelbaden, Peter Hertweck, in Baden-Baden zu Gast. Im Friedrichsbad hielt Linnemann vor etwa hundert mittelständischen Unternehmern der Region eine Rede zum Thema „Herausforderung Mittelstand: Warum Deutschland mutige Reformen braucht“. Hertweck eröffnete die Veranstaltung mit einem Grußwort. Darin sprach er den familiengeprägten Mittelstand direkt an. Gerade diese familiäre Kultur der Unternehmen sei die Basis für eine nachhaltige Wirtschafts- und Gesellschaftsentwicklung. Auch Mitveranstalter Whittaker richtete einige einleitende Worte an das Publikum. Dabei stellte er die Wichtigkeit der MIT für die Union heraus. Als unabhängige Vereini-

gung sei die MIT „Stimme und Fürsprecher des Mittelstandes“, aber auch „Ideengeber und Antreiber der Union“. Unter anderem warb Whittaker für drei aktuelle wirtschaftliche Herausforderungen: für TTIP, für den Abbau der Kalten Progression und für die Flexi-Rente.

## MIT verschafft Union mehr Profil

Auch Carsten Linnemann sprach sich in seiner Rede für diese Themen aus. Mangelnde Planungssicherheit in der Gesetzgebung, die Auswirkungen der Arbeitsstättenverordnung und die Mindestlohn-Bürokratie belasteten den Mittelstand. Dringend erforderliche Reformen seien die Nachbesserung beim Mindestlohn, mit Blick auf Griechenland eine Staaten-Insolvenzverordnung, die Abschaffung der Kfz-Steuer und der Schutz und die Förderung der bisher in Deutschland so erfolgreichen dualen

Ausbildung. Die MIT arbeite daran, der Union mehr Profil zu verschaffen, sie wieder als „Markenzeichen“ erkennbar zu machen. Seine pointierte Rede fand im mittelständisch geprägten Plenum breite Zustimmung.

In einer Podiumsdiskussion und offenen Fragerunde für alle Teilnehmer wurden die Themen vertieft. Die langjährig erfolgreichen Unternehmer Jürgen Kannewischer, Geschäftsführer der Carasana Bäderbetriebe, sowie Martin Kronimus, Vorstandsvorsitzender der Kronimus Betonsteinwerke, komplettierten das Podium. Hertweck, der auch moderierte, forderte unter anderem ein einwöchiges Praktikum für Politiker. Diese sollten praktisch das abarbeiten, was sie gesetzlich vorgäben. Die Oberbürgermeisterin der Stadt Baden-Baden Margret Mergen plädierte bei stufenweise reduzierter Arbeitszeit für die Rente ab 70 und schlug vor, dass Arbeitnehmer fünf Tage ihres Urlaubs für die persönliche Weiterbildung nutzen sollten. Linnemann zeigte sich beeindruckt von der Veranstaltung und nahm sich die Zeit, auf alle geäußerten Fragen einzugehen. In Begleitung des ZDFs, das die Veranstaltung mitfilmte, musste er die Veranstaltung pünktlich verlassen. Die restlichen Teilnehmer nutzten den anschließenden Stehimbiss zum weiteren Gedankenaustausch.

Rainer Gärtner, [rainer.gaertner@unicredit.de](mailto:rainer.gaertner@unicredit.de),

[www.mit-mittelbaden.de](http://www.mit-mittelbaden.de)



Über 100 Gäste im Friedrichsbad



Dr. Carsten Linnemann spricht